

1. Befragungen von ca. 50 Akteuren in ganz Deutschland. Motivationen, Perspektiven, Erfahrungen, Geschichten. Dilemma der Wissenschaft: Ausgrenzung des **Erfahrungswissens**. Ist ein Wissen eigener Qualität.
2. **Anfangen**: Wichtige Erkenntnis für uns: der Anfang kann **irgendwo** sein. Es gibt kein einheitliches Raster wie und womit Akteure in das Thema einsteigen. Die methodisch- didaktischen Annahmen einer **idealtypischen Entscheidungssituation** gibt es nicht.
3. *Collage*: der Mensch steht in der Landschaft und handelt. Er will Bewegung und Verknüpfung in einer aufgeteilten und sektoralisierten Landschaft. Er will selbst handeln, experimentieren, lernen. Der Anfang hat etwas Utopisches – deshalb das UFO (aus Wulkow). Beispiel: Uhlemann, Weigersdorf/Hohendubrau
4. **Ressourcen**: Werden in der Landschaft entdeckt, durch Blick für **feine Spielräume** – Wesen der Nachhaltigkeit. **Ressourcenbegriff** – kein Verbrauch, Bewirtschaftung. Subsistenzwirtschaftlicher Pfad, nicht im Sinne von Kauzigkeit und Anarchie, sondern im Sinne von **Selbsterhalt**.
5. *Collage*: Ressourcen können ganz **unterschiedlich** sein: ein Stück Land, das schwer zu bearbeiten ist, Straßenbegleitgrün, Sukzessionsholz, Landschaftspflegeholz – aber auch: kulturelle Ressourcen, Maschinen, die man übrig hat, freie Zeit... Beispiel: Radibor, Wallheckenpflege Steinfurt
6. **Soziales Wesen**: Kooperation, nicht Konkurrenz bestimmt das Bild. **Kooperation** bedeutet zudem: gemeinsam eingeübte Wege verlassen. Systemlogik...
7. *Collage*: Die meisten Projekte basieren auf dem Zusammenspiel von Akteuren über **Grenzen** hinweg: Verwaltungen, Landnutzer, Naturschutzverbände, Forstleute, Kommunalpolitiker etc. Dieses Zusammenspiel ist nicht disziplinär zu planen, es verlangt vor allem die **Kommunikation** auf der Basis eines -> Anfangs. Beispiel: Viessmann, Kirchboitzen
8. **Rechnen**: Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen hängen extrem vom Horizont des Urteilenden ab: was beziehe ich in die **Bilanz** ein. Gerade bei landschaftsprägenden Akteuren wird der Kreis in der Regel sehr weit gezogen!
9. *Collage*: Vielfältige, wirtschaftlich gewichtete Aspekte – Bodenruhe, Erosionsschutz, Schlagstruktur, Marktpreis(-entwicklung), Langfristigkeit und Stabilität, Stoff- und Energiebilanz. Da die -> Ressource raumgebunden ist, ist der Marktpreis nicht so dominant wie bei anderen Energieträgern. Beispiel: Blumberg/Uckermark, Terhorst
10. **Technologie**: Herausforderung, **Spieltrieb**, aber auch Risiko. Hier das **Erfahrungswissen** sehr wichtig, auch die Vorbildwirkungen und lokalen Kommunikationen. Technischer Support, Anbieter von Heiztechnik. Beispiel: Bruder-Unität, Martin Merk
11. *Collage*: Greift die **Vielfalt** der Herausforderungen auf – vom Steckling und der Pflanzung bis zur Schädlingsbekämpfung und Ernte. Man darf auf keinen Fall Scheuklappen aufhaben und Spezialisten müssen immer auch über den Rand schauen. Beispiel: Maschinenring Höxter
12. **Politik**: Energiewende, wesentliche Rahmenbedingungen. Geschwindigkeit, Enträumlichung, Anreize, Dynamik – Ausnahme Holz
13. *Collage*: Welche Herz schlägt in der Brust der Politik – Mais oder Holz? Diskontinuitäten der Energiewende erzeugen große Unsicherheiten. Beispiel: Landgraf & P&P, Agraset – Vattenfall...
14. **Landschaft**: Viele Betrachtungen und Motivationen hier. Anfängliche Befürchtungen der KUP-Dominanz sind kaum noch anzutreffen. KUP als **Gestaltungselement** ist weniger eine Frage der Landschaftsbildbewertungen, sondern der funktionalen Beziehungen in der Landschaft. Effekte werden meist positiv bewertet – Extensivierung.
15. *Collage*: Eigensinn in den Räumen fördern, Flurneuordnung der **Wasser- und Bodenverhältnisse** vs. Anreizrhythmus des EEG. Chance Nähe von Naturschutz und Landwirtschaft fördern (nach 200 Jahren strikter Trennung). Beispiel: Pertl, Hildmann
16. **Bilanz**: immer aus der prozessualen Erfahrung heraus, deshalb selbst bei Akteuren mit Rückschlägen eher positiv.
17. *Collage*: der Blick geht auf nachhaltiges Wachstum. Akteure sind in dem Prozess stärker und erfahrener geworden, ihre Modelle sind in Gang gekommen. „Perpetuum Mobile“ – eine einmal etablierte Wertschöpfung bringt **Stabilität** und macht immer weniger Arbeit. Beispiel: Böhmes, Stockburger